

## Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: [www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Thomas Preuß und Daniela Michalski, Difu, Berlin

## Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, [fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter  
<https://difu.de/12790>**



## Darum geht's...

Durch die angespannte Wohnungsmarktsituation in vielen deutschen Städten rücken zunehmend Bauflächen an lärmvorbelasteten Standorten in den Fokus. Sie stellen die Städte vor die Herausforderung, in baulich verdichteter Weise dort Wohnraum zu schaffen, wo zumeist mehrere Lärmquellen bestehen: Verkehrslärm, Gewerbelärm sowie Freizeit- und Sportlärm. Insbesondere dort, wo neue Wohnbebauung an bestehende Nutzungen heranrückt, ergeben sich hohe immissionsschutzrechtliche, städtebauliche, planerische sowie verfahrensbezogene Anforderungen. Zugleich sind städtebauliche Lösungen mit einer hohen Freiflächenqualität und nachhaltigen Mobilitätsangeboten gefragt.

Das Seminar wird daher folgenden Fragen nachgehen:

- Wodurch zeichnen sich erfolgreiche Vorgehensweisen zur Realisierung kompakter und zugleich lärmreduzierter städtischer Quartiere auf den Maßstabsebenen Quartier, Wohnblock sowie Wohnung aus?
- Welche Handlungsspielräume zur Reduzierung der Lärmemissionen bestehen im Falle der an bestehende Lärmquellen heranrückenden Wohnbebauung?

Im Seminar wird auf Beispiele für kompaktes Bauen mit hoher Wohn- und Aufenthaltsqualitäten in lärmvorbelasteten Lagen fokussiert. Präsentiert und diskutiert werden dabei u.a. Aspekte der Bewertung von Lärm und die daraus resultierenden planerischen Lösungen im Bebauungsplan. Als Grundlage hierfür dienen Beiträge aus der kommunalen Planungspraxis.

## Zielgruppen

→ Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Umwelt, Stadtentwicklung, Stadtplanung, Immissionsschutz, Mobilität, Verkehrsplanung, Ratsmitglieder, Wohnungsunternehmen sowie Planungsbüros

## Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13–15  
(Eingang 14–15), 10969 Berlin

## Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

# Bauen in lärmvorbelasteten Lagen

Quadratur des Kreises?

11.–12. Mai 2020  
Berlin

## Montag 11. Mai 2020

10.30 Begrüßung und Einführung in das Seminar  
→ Thomas Preuß und Daniela Michalski, Difu, Berlin

### Lärm in der Stadt: Grundlagen

Lärm ist ein in den Städten vielfach wahrgenommenes Umweltproblem. Aspekte des Lärmschutz und der Lärminderung sind Gegenstand verschiedener Regelwerke und Planungen.

11.00 Vom Lärm in der Stadt zur Lärmaktionsplanung  
→ Matthias Hintzsche, Fachgebiet Lärminderung bei Anlagen und Produkten, Lärmwirkungen, Umweltbundesamt (UBA), Dessau-Roßlau

11.45 Lärmschutz und Lärminderung: rechtliche Rahmenbedingungen  
→ Dr. Maren Wittzack, Gaßner, Groth, Siederer & Coll. Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Berlin

12.30 Mittagspause

### Lärminderung: kommunale Beispiele

Die Gestaltungsoptionen im Umgang mit Lärm in der Stadt sind so vielfältig wie die Lärmarten und -quellen sowie die hierfür anzuwendenden Regelwerke.

13.30 Umgang mit Veranstaltungslärm bei der Planung neuer Quartiere: das Beispiel Neckar-Park Stuttgart Bad Cannstatt  
→ Angela Weiskopf, Leiterin, Sachgebiet Stadtbezirke Mühlhausen, Münster, Bad Cannstatt, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Landeshauptstadt Stuttgart

14.15 Beispiel Zollhafen Mainz – Lösung von Lärmkonflikten bei an Gewerbebetriebe heranrückender Wohnbebauung  
→ Axel Strobach, Leiter, Stadtplanungsamt, Landeshauptstadt Mainz

15.00 Beispiel Neue Mitte Hamburg-Altona - Lärmschutz in neuen städtischen Quartieren: Lösungen im Bereich Mobilität und Verkehr  
→ Stefan Mundt, Referat Grundsatz Bauleitplanung, Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg

15.45 Kaffeepause

### Vertiefung und Erfahrungsaustausch

16.15 Austausch in Arbeitsgruppen

AG 1: Lärmschutz in Gemengelage: Gewerbelärm und Wohnbebauung  
→ Impuls: Antje Janßen, Geschäftsführerin, LK Argus Kassel GmbH, Kassel

AG 2: Mobilitätskonzepte in neuen urbanen Quartieren  
→ Impuls: Gisela Stete, Inhaberin, StetePlanung, Darmstadt

17.45 Get-Together und informeller Ausklang im Foyer

19.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

## Dienstag 12. Mai 2020

### Exkursion

09.00 Exkursion „Berliner Beispiele: Bauen und Lärm“  
In einer Exkursion zu aktuellen Berliner Bauprojekten werden Aspekte des Lärms in der verdichteten Stadt und der Lösung von Lärmkonflikten mit fachkundiger Begleitung vermittelt und vor Ort diskutiert.

12.15 Lärminderung in der Bauleitplanung am Beispiel Berlin  
→ Felix Lüdtker, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

13.00 Mittagessen

### Architektonische Selbsthilfe: Lösung von Lärmkonflikten im Detail

Architektonische Selbsthilfe umfasst städtebauliche, bautechnische oder grundrissbezogene Maßnahmen, mit denen Aufenthaltsräume so vor Lärm geschützt werden, dass die Zulässigkeit eines Vorhabens trotz benachbarter erheblicher Störquellen erreicht wird.

13.45 Möglichkeiten der architektonischen Selbsthilfe - Praxisbeispiele  
→ Prof. Dr. Michael Koch, Inhaber, PLANUNG + UMWELT, Stuttgart; Honorarprofessor, Fachbereich Raum- und Umweltplanung, TU Kaiserslautern

14.30 Kaffeepause

### Handlungsempfehlungen und Ausblick

15.00 Handlungsempfehlungen für die Realisierung kompakter und zugleich lärmarmer Quartiere  
→ Thomas Preuß und Daniela Michalski, Difu, Berlin und Antje Janßen, LK Argus Kassel GmbH, Kassel

15.30 Seminarfazit und Abschlussdiskussion  
→ Thomas Preuß und Daniela Michalski, Difu, Berlin

16.00 Ende der Veranstaltung